



**Integriert? Europäisch? Diskriminiert?
Sinti, Roma oder einfach nur Menschen?
Ein Jugendkongress der Vielfalt
28. April 2015, Hannover**

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Niedersachsen

Wer hat das noch nie gehört? „Zigeuner“ sind dreckig und klauen, sie betteln und sie arbeiten nicht. Vorurteile gibt es viele, und wenn es zu Verbrechen kommt, werden sie oft als erstes verdächtigt. Man sagt, sie leben in Wohnwagen und reisen durch die Welt, sitzen in den Fußgängerzonen und betteln. Man sagt, sie sind keine Deutschen. Aber wer sind diese „Zigeuner“ eigentlich? Sind sie keine Deutschen? Sind sie stets auf der Reise? Nennt man sie überhaupt so?

Das Volk, welches viele Menschen als „Zigeuner“ kennen, ist eigentlich vielfältiger: Sinti und Roma leben seit etwa 600 Jahren in Europa, auch in Deutschland und waren mit die Ersten, die von den Nationalsozialist_innen verfolgt und ermordet wurden. Die meisten Sinti sprechen Deutsch, leben seit mehreren Generationen in den selben Städten wie wir und arbeiten oder gehen zur Schule, ganz normal eben. Trotzdem werden sie immer noch stark diskriminiert und nur Wenige sehen sie als einen festen Teil der Gesellschaft an. Viele Roma sind in Südosteuropa heimisch, aber immer mehr kommen nach Deutschland. Ist das ein Problem oder stärkt das nicht viel mehr die Diversität in unserer Gesellschaft?

Weshalb sprechen so viele Deutsche von „Zigeunern“ und sagen, dass sie klauen, betteln und nicht arbeiten? Vorurteile werden meist weitergegeben, weil viele sich nicht bemühen, die Menschen hinter den Vorurteilen kennen zu lernen. Wer wüsste wohl, dass viele von ihnen christlich sind? Und wer hätte gewusst, dass die Schlagersängerin Marianne Rosenberg und der Rapper Sido auch zu ihnen gehören?

Während des Kongresses habt Ihr die Möglichkeit, Euch dem Thema zu nähern und Euch mit der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft auseinander zu setzen. Was ist der Unterschied zwischen Sinti und Roma? Mit welchen Herausforderungen haben Sinti und Roma zu kämpfen? Wie können wir helfen, diese zu meistern? Wie können wir einen Beitrag leisten, um das Zusammenleben zu verbessern?

Hierzu sind alle Schüler_innen und junge interessierte Menschen ab 14 Jahren herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf die Diskussionen mit Euch!

Veranstaltungsort:

Werkhof Hannover Nordstadt

Schaufelder Straße 11

30167 Hannover

Konzeption:

Kimberly Haarstik

FSJ Politik im Landesbüro Niedersachsen

der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Kimberly Haarstik

Theaterstraße 3

30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-35

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de



www.fes.de/niedersachsen
www.facebook.com/FES-Niedersachsen
www.twitter.com/FES_Nds

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

bis 9.00 Uhr **Ankommen und Anmeldung**

9.00 Uhr **Begrüßung**

Kimberly Haarstik

FSJ Politik im Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Grußwort

Alptekin Kirci

Referatsleiter der Landesbeauftragten für Migration
und Teilhabe in der Niedersächsischen Staatskanzlei

Einführung

Manfred Böhmer

Vorsitzender des Niedersächsischen Verbands
Deutscher Sinti e.V.

9.45 Uhr

World-Café

1. Vorurteile

Boris Erchenbrecher, Nds. Verband Deutscher Sinti e.V.

Welche Vorurteile gibt es eigentlich? Und wie entstehen diese?

2. Geschichte

Steffen Meier, Historiker

Welche Vergangenheit haben Sinti und Roma?

3. Biographien

Nino Novakovic, Roma-Jugendliche in Niedersachsen,

Ternengo Drom e Romengo e.V.

Welche Menschen stecken hinter den Vorurteilen?

11.15 Uhr

Workshop-Phase

1. Roma in Osteuropa

Anna Striethorst, Roma Initiatives Office Budapest

Wie leben Roma eigentlich in Osteuropa? Und warum kommen sie nach Deutschland? Lernt über die Situation der Roma in Osteuropa und erfahrt etwas über das Bildungssystem, über die „Slums“, in denen sie leben und was die Politik tut, um diesen Menschen zu helfen.

2. Antiziganismus in Deutschland

Tobias von Borcke, Forum Antiziganismuskritik Berlin

Wie sieht die Diskriminierung der Sinti und Roma in Deutschland konkret aus? Und was genau ist Antiziganismus? Beschäftigt Euch mit den Diskussionen rund um schlechte Lebensverhältnisse, mangelnde Bildungschancen und die vielen Projekte, die dem versuchen, entgegen zu wirken.

3. Darstellung der Sinti und Roma in den Medien

Markus End, Politikwissenschaftler TU Berlin

Welche Rolle spielen die Medien bei der Diskriminierung der Sinti und Roma? Markus End hat die Darstellung der Sinti und Roma in Medien untersucht und festgestellt, dass die Medien oft Vorurteile reproduzieren und teilweise unkommentiert lassen.

12.15 Uhr

Mittagspause



13.00 Uhr

Fishbowl-Diskussion

Manfred Böhmer

Vorsitzender des Niedersächsischen Verbands
Deutscher Sinti e.V.

Lars Kelich

Migrationspolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion Hannover

Joachim Brenner

Geschäftsleiter Förderverein Roma e.V.

Alen Berisa

Roma-Jugendliche in Niedersachsen,
Ternengo Drom e Romengo e.V.

Freier Platz für Dich

Moderation: **Rosa Legatis**, Hannover

14.15 Uhr

Abschluss

Kimberly Haarstik

FSJ Politik im Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

14.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

JETZT BIST DU DRAN!



